



IBiS-Grundschule "Maria Montessori"

Informationen für Eltern zur Einschulung 2021



Wir in Zahlen:

- Grundschule seit 2001, aktuell 91 Kinder
- 3 Lerngruppen 1-3 mit jeweils 15 Kindern
- 2 Lerngruppen 4-6 mit jeweils 23 Kindern
- 11 Lehrer*innen, 4 Erzieher*innen, 2 Therapeuten
- 3 Hühner, 1 Hahn, 3 Bienenvölker



**1 Grundprinzip:
Montessori-Pädagogik**



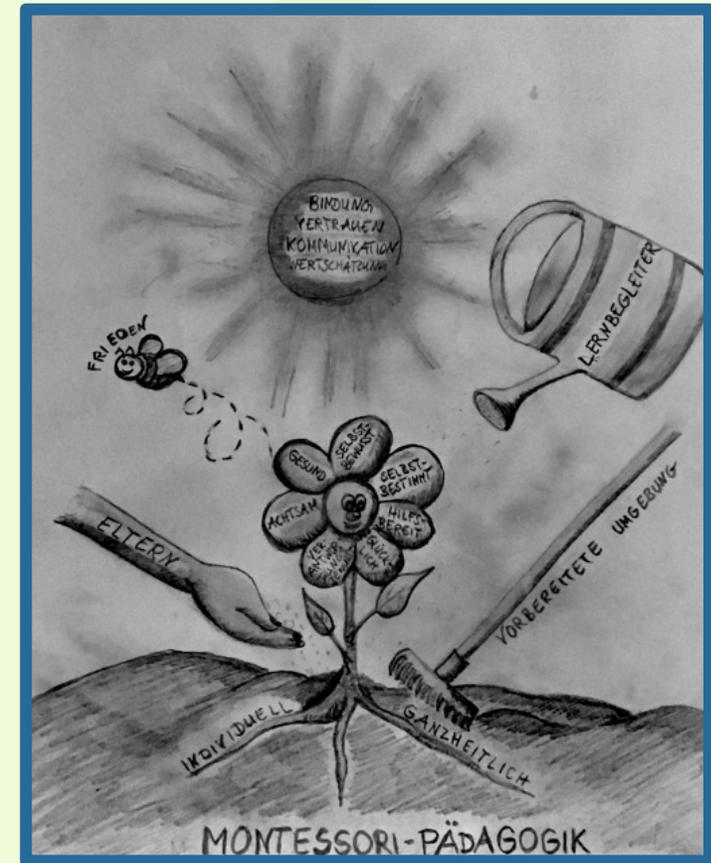
Unser Leitbild

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich an der indirekten Pädagogik von Maria Montessori.

In unserer Schule steht das Kind im Mittelpunkt, das sich frei entfalten darf.

Die Pädagogen arbeiten eng mit den Familien und externen Partnern zusammen.

Unsere Schule ist eine inklusive Schule.



*»Den Kindern die Augen für ihre Welt zu öffnen ist unser Wunsch
– sie für das Leben stark zu machen ist unsere Aufgabe.«*

Maria Montessori



Wahlfreiheit

Das Kind entscheidet sich z. B. für den Zeitpunkt einer Arbeit, für die Dauer, es bestimmt die Anzahl der Wiederholungen, wählt seinen Arbeitsplatz und eventuelle Partner selber aus. Die Wahlfreiheit basiert auf dem Vertrauen, dass Kinder etwas lernen wollen. Kinder lernen besonders intensiv, wenn das Thema eine Bedeutung für sie hat.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.15 - 8.00	offener Unterrichtsbeginn				
8.00 - 9.30	Freiarbeit	Freiarbeit/ Chor*	Freiarbeit	Freiarbeit/ Theater*/ Französisch*	Freiarbeit
9.30 - 9.45	Gemeinsames Frühstück				
9.45 - 10.15	Hofpause				
10.15 - 11.45	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Englisch/ Kunst**	Freiarbeit/ Religion*
11.45 - 12.30	Mittagspause				
12.30 - 14.00	Sport	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit

1. Klasse

* Wahlfach
** 14-tägiger Wechsel



Aus diesem Grund überwiegen im Stundenplan die Freiarbeitsanteile.



Individualisiertes Lernen

Die Kinder lernen nicht nur in unterschiedlichem Tempo und auf unterschiedlichen Wegen, sondern verfolgen auch unterschiedliche Ziele. Dieses zieldifferente Arbeiten ermöglicht jedem Kind das Lernen auf seinem Entwicklungsstand. Die Ziele werden im Logbuch festgehalten und am Ende der Woche reflektiert.



Lernen mit allen Sinnen

- Erst das BEGREIFEN mit den Händen schafft die Voraussetzung für die Bildung von Begriffen. In unserer Schule arbeiten Kinder deshalb mit anschaulichem Lernmaterial, das zum Hantieren einlädt und die Sinne anspricht.



Selbsttätigkeit

Das, was man sich eigenständig erarbeitet hat, versteht man besser und es bleibt länger haften. Daher erschließen sich Kinder in unserer Schule Themen und Inhalte möglichst selbsttätig. Freiarbeit dient vor allem der aktiven Aneignung von Kenntnissen. Auch die Überprüfung der Arbeitsergebnisse erfolgt möglichst durch das Kind. Dadurch wird dessen Fähigkeit zur Selbsteinschätzung gefördert und zunehmende Unabhängigkeit vom Erwachsenen erreicht.



Kooperatives Lernen



In der Freiarbeit sprechen die Schüler leise miteinander, um sich gegenseitig zu helfen. Viele Materialien und Aufgaben werden in Partner- oder in kleinen Gruppen bearbeitet. Man muss dabei Rücksicht auf die anderen und die Gruppe nehmen und darf andere nicht stören. Am Ende der Freiarbeit können Kinder ihre Ergebnisse der Gruppe vorstellen, andere Kinder äußern sich dazu. Neben Selbständigkeit und Individualisierung ist kooperatives Lernen ein wichtiges Prinzip.



Intrinsisch motiviertes Lernen

Die vorgenannten Prinzipien begünstigen intrinsisch motiviertes Lernen, d.h. das Kind lernt aus eigenem Interesse heraus. Die freie Wahl und das individualisierte Lernen verhindern z. B. ständige Überforderung bzw. Unterforderung und Langeweile. Es zählen vor allem die individuelle Leistung und die persönliche Entwicklung.



Der Pädagoge/Erzieher als Lernbegleiter

Der Erwachsene unterstützt in einer Atmosphäre des Vertrauens den Weg des Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit. Wertschätzung und Achtung vor dem Kind sind dabei von zentraler Bedeutung.



Der Lernbegleiter weist die Kinder in den sachgemäßen Umgang mit den Materialien ein, damit das Interesse daran geweckt wird und das Kind selbstständig weiterarbeiten kann.

Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln des sozialen Miteinanders aufgestellt, die es ihnen ermöglichen, sich zu integrieren und Verantwortung zu übernehmen.



Lerngruppen 1-3



Igel - Andrea Tuschling



Frösche - Karina Griga



Eulen - Birgit Tröger



Die vorbereitete Lernumgebung

Wir gestalten die Lernumgebung der Kinder sehr bewusst:

- Es gibt eine klare Strukturierung und übersichtliche Ordnung. Jedes Ding hat einen Platz.
- Die Materialien sind in einer den Kindern einsichtigen Ordnung in Funktionsbereiche gegliedert.
- Die Materialien sind in Reichweite der Kinder in offenen Regalen untergebracht.
- Die Ordnung dient der Orientierung und Übersichtlichkeit. Kinder können nur frei wählen, wenn sie wissen, was zur Auswahl steht.
- Klare Regeln: Jedes Material wird nach Gebrauch an seinen angestammten Platz zurückgestellt.



Jahrgangsübergreifender Unterricht

In der Montessori-Pädagogik ist die Zusammenfassung mehrerer Jahrgänge in einer Klasse ein grundlegendes Prinzip, welches wir auch in unserer Grundschule umsetzen. Die durch die Jahrgangsmischung ergebende Vielfalt in der Lerngruppe wirkt sich positiv auf die kognitive und soziale Entwicklung der Schüler aus. Bei uns lernen die Kinder in den Klassen 1 bis 3 und 4 bis 6 zusammen.



Inklusion

In unseren Schulen lernen alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Begabungen und Unterstützungsbedarfen ganz selbstverständlich miteinander.

Jedes Kind ...

- hat ein Recht auf angemessene Bildung und Erziehung,
- lernt und arbeitet nach seinen Möglichkeiten,
- hat das Recht auf Selbstkontrolle!,
- hat das Recht auf Unterstützung im Sinne von „Hilf mir, es selbst zu tun!“,
- übt sich täglich in gemeinschaftlichem Umgang gegenüber anderen,
- hat die gleichen Rechte bei der Partizipation am gesellschaftlichen Leben.



"Das Interessante an der Gesellschaft sind die verschiedenen Typen, aus denen sie sich zusammensetzt." Maria Montessori



Kommunikation

- Die Lehrer sind in unserer Schule im engen Kontakt mit den Kindern und den Eltern. Als Partner übernehmen sie gemeinsam Verantwortung für den Lernweg der Kinder.
- Der Austausch über das Logbuch, die Zielgespräche sowie die Schüler- und Elternversammlungen gehören zum Schulalltag.

Schüler	Eltern	Lehrer
respektieren die Lernpartner, sind fair, wertschätzen die Materialien und achten auf Ordnung und Sauberkeit	sind Vorbild und unterstützen das Leitbild der Schule	sind Vorbild, beobachten die Kinder, ziehen Schlussfolgerungen für den ganzheitlichen Lernprozess der Kinder, fördern demokratische Strukturen
organisieren ihren Lernprozess, arbeiten selbständig, sind hilfsbereit	sorgen für die Grundbedürfnisse und die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen	sind authentisch, klar, offen und transparent (nachvollziehbar) in den Beziehungen zu den Kindern und Eltern
äußern ihre Bedürfnisse gegenüber den Lehrern und Eltern und holen sich bei Bedarf Hilfe	sind authentisch, klar, offen und transparent (nachvollziehbar) in den Beziehungen zu den Kindern und Lehrern	arbeiten nach dem Montessori-Konzept, nutzen die Projektmethode und stehen für die Inklusion



Ohne „Beziehung“ geht's nicht.



Wie können Eltern Ihre Kinder unterstützen?

Regelmäßige Lesezeiten –
vorlesen und Kinder lesen
lassen

Kind in seinem Tempo
lernen lassen

Fernseh- und
Computerzeiten begrenzen

Grundfertigkeiten entwickeln
– schneiden, kleben, falten,
malen, auf richtige
Stifthaltung achten

Ein regelmäßiger und
positiver Austausch über
das Logbuch

Regelmäßige Lesezeiten –
vorlesen und Kinder lesen
lassen

Anleitung zur Selbständigkeit und
Übernahme von Verantwortung auch im
Elternhaus

sensible Phasen der
Kinder wahrnehmen
und berücksichtigen



Leistungsrückmeldung und -dokumentation

An unserer Schule gibt es keine Noten.

Zum Ende des 1. Schulhalbjahres finden die Lernentwicklungsgespräche mit Eltern, Kind und Lernbegleiter*in statt. Der Entwicklungsstand, die Ziele sowie die Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten und als Bericht ausgegeben.

IBiS – Grundschule Maria Montessori Wittenberge
- staatlich anerkannte Ersatzschule -
Hornung 9c, 19322 Wittenberge


Zeugnis

Name, Vorname: _____ in: _____
geboren am: _____
Jahrgangsstufe: _____ Schuljahr: **2018/2019** 2. Schulhalbjahr

Liebe _____,

auch in deinem zweiten Schuljahr hast du wieder sehr fleißig an deinen Wochenzielen gearbeitet und konntest auf diese Weise viele Themen erfolgreich bearbeiten. Zielstrebig und konsequent widmest du dich deinen Aufgaben in der Freiarbeit und teilst dir die dafür benötigte Zeit sinnvoll ein. Zudem hast du in diesem Schuljahr verstärkt Verantwortung für die Klassengemeinschaft übernommen, indem du dich an der Gestaltung und Durchführung der Sitzkreise beteiligt hast. Hier setzt du dich vehement für die Einhaltung der Klassenregeln ein. Aufgrund deiner ausgefüllten Arbeitszeit, sind dir deine Pausen umso wichtiger. Da kann es schon einmal vorkommen, dass du vergisst, deinen Klassendienst auszuführen.

Besonders erfreulich sind deine Fortschritte im Lesen und Schreiben. Du erliest dir nun altersgemäße Texte und bist in der Lage, deren Inhalt wiederzugeben. Und auch dein Lesevortrag wird zunehmend fließender. Beim freien Schreiben achtest du noch nicht konsequent auf die bekannten Rechtschreibschwerpunkte, wie zum Beispiel die Großschreibung von Nomen und Satzanfängen und das Ableiten bei schwierigen Endlauten. Deinen Schreibschriftlehrgang hast du erfolgreich beendet und bist sehr bemüht, die verbundene Schrift regelmäßig anzuwenden.

Auch in dem Bereich Mathematik hast du große Entwicklungsschritte gemacht. Neben der Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100 hast du dir auch die Multiplikation erarbeitet. Mit dem Auswendiglernen der Malreihen hast du bereits begonnen. Deinen 1x1-Pass weiterzuführen, ist dann die Lernaufgabe in deinem 3. Schuljahr.

Liebe Emma, du hast in den vergangenen zwei Schuljahren verschiedene Wege kennengelernt, auf denen du dir Wissen aneignen kannst und bist in der Lage diese selbständig anzuwenden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und wird dir den Übergang in die dritte Klasse erleichtern.



Deutsch				
Sprachgebrauch				
Ich kann <i>Gesprächsregeln</i> einhalten.				
Ich kann <i>eigene Geschichten</i> und Erlebnisse verständlich erzählen.				
Ich kann einen <i>altersgemäßen Wortschatz</i> anwenden.				
Lesen/Umgang mit Texten				
Ich kann <i>einfache Worte</i> selbstständig lesen.				
Ich kann <i>altersgemäße Texte</i> selbstständig lesen.				
Ich kann <i>Fragen zum Text</i> beantworten.				
Ich kann <i>geübte Texte</i> fließend und betont lesen.				
Ich verstehe <i>schriftliche Arbeitsanweisungen</i> und setze sie um.				

Die Endjahreszeugnisse enthalten eine verbale und eine tabellarische Einschätzung.



Zusätzliche Angebote

Der Unterricht beginnt täglich
8.00 Uhr und endet 14.00 Uhr,
am Freitag um 11.45 Uhr.

Arbeitsgemeinschaften finden im
Vormittagsbereich oder nach
dem Unterricht statt. Die Kinder
haben die Möglichkeit, sich für
verschiedene Angebote zu
entscheiden.



Unsere Montessori-Oberschule

- Seit 2020 ist unsere Oberschule eine staatlich anerkannte Ersatzschule.
- Die Jugendlichen lernen in 3 Gruppen: 7/8, 9 und 10.
- Zentrales pädagogisches Element ist der Erdkinderplan von Maria Montessori.
- Nach der 10. Klasse erlernen die Jugendlichen einen Beruf oder legen das Abitur am OSZ ab.



Schulgeld

- Schulgeldes einkommensabhängig: 22 € bis 130 €
- Halbjährliches Materialgeld: 40 €
- Essengeld: 2,40 € pro Essen
- Hortbeitrag einkommensabhängig: 14 € bis 137 €



Stand: 23.11.2020

